



Elektrifizierung soll kein zweites Stuttgart 21 werden

Memmingen Die geplante Elektrifizierung der Bahnstrecke München-Lindau soll nicht so enden wie das umstrittene Großprojekt Stuttgart 21, gegen das Bürger massiv Sturm laufen. Deshalb hat das Unternehmen gestern in Memmingen erstmals betroffene Kommunalpolitiker informiert. "Wir wollen die Diskussion mit den Gemeinden schon vor dem Planfeststellungsverfahren beginnen", sagte Dr. Volker Hentschel von der Deutschen Bahn: "Das ist ein Novum, dass wir sehr frühzeitig in die Region gehen". Bedenken werden insbesondere wegen des Lärmschutzes erwartet. *von Michael Munkler*

Bayerns Bahn-Konzernbevollmächtigter Klaus-Dieter Josel unterstrich, dass die Finanzierung für die Elektrifizierung unter Dach und Fach sei. Die Bahn wolle am vorgesehenen Fahrplan für das Projekt festhalten. Dieser sieht so aus:

i Die bereits begonnene Planung soll bis 2012 fertiggestellt sein.

i Einleitung des Planfeststellungsverfahrens Mitte/Ende 2012

i 2014 Baubeginn, Ende 2016

i 2017 Inbetriebnahme der neuen Strecke

Hentschel verdeutlichte, dass es bei der Elektrifizierung der 184 Kilometer langen Strecke zwischen München und Lindau nicht einfach darum geht, eine Stromleitung anzubringen. Vielmehr müssten für den Betrieb von schnellen Neigetechnik-Zügen beispielsweise 116 Eisenbahnüberführungen umgebaut werden. Auch die gesamte Stellwerks- und Weichentechnik wird modernisiert. Unter anderem müssen 20 Bahnübergänge erneuert werden.

Die Fahrtzeit zwischen München und Zürich wird sich nach erfolgtem Streckenausbau in der Schweiz, in Österreich und der Elektrifizierung in Deutschland von jetzt vier Stunden und zehn Minuten auf etwa dreieinviertel Stunden reduzieren. Die Zahl der Fernverkehrszüge wird sich nach erfolgter Elektrifizierung auf der Strecke verdoppeln.

Viele Gemeinden werden auf Lärmschutz pochen

Widersprüchlich sind die Angaben über die zu erwartende Zunahme des Güterverkehrs. Während die Bahn kaum mehr erwartet, prognostiziert das Bundesverkehrsministerium generell ein deutliches Wachstum. Im Hinblick auf die Lärmbelastung "ist das Hauptproblem der Güterverkehr in der Nacht", erklärte der Memminger Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger.

Erwartet wird, dass viele Gemeinden an der Strecke auf einen effektiven Lärmschutz pochen.

Nachtzug Zürich-Barcelona

Ohne einchecken, direkt ins Zentrum Früh buchen =

Google-Anzeigen

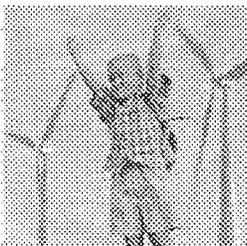
Das könnte Sie auch interessieren

powered by plista



Silvester hinter Gittern: Sekt und Böller sind tabu

Ulm Von Schampus und Feuerwerk können die knapp 300 Insassen des Ulmer Gefängnisses nur träumen. Der Jahreswechsel ist in den Anstalten an der Talfinger Straße und am Frauengraben eine eher triste Angelegenheit. Mit großen Vergünstigungen können Mehr...



Geldanlage in Erneuerbare Energien:

SPANZENNE

Mindestanlage nur 100 Euro + Laufzeit ab 3 Jahren möglich + Zinsen aktuell 8% p.a. + über 30.000 zufriedene Anleger --> hier Informationen anfordern Mehr...

Für Bahnstrecke München-Lindau Strom ab 2017

Neuer Zeitplan für die Bahnstrecke München-Lindau: Die Deutsche Bahn rechnet damit, dass die